

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 17 (1895)
Heft: 35

Anhang: Beilage zu Nr. 35 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nennst den nicht herzlos...

Nennst den nicht herzlos, der da scherzt und lacht,
Wenn gleich ein herbes Leid ihn hart getroffen!
Vielleicht, doch eifriglich er bewahrt
Vor euren Augen nur sein totes Hosen.

Das ew'ge Eis der Berge hüllt sich auch
Manchmal beim Abendrot in warmes Glüh'n.
Auch über Gräber geht ein Lenzeshaub
Und weckt Blumen leise dort zum Blühen.

Und wenn nun doch vielleicht sein pochend Herz
In alter Lust zu schlagen sich vermessen!
Wer weiß, wie bald es wieder zuckt voll Schmerz?
Drun gönnt ihm im Leid kein Zug Vergessen!

Im Winter auch kommt manchmal eine Zeit
Voll Sonnenchein, warm wie die Frühlingsstage,
Wenn die Erde laucht voll Seeligkeit
Den Echo der verklungenen Lenzesage

So hebt gleich fernem, fernem Glockenlang
Zu Leid es manchmal in des Menschen Innern,
Von dem Verlorne ist's ein leiser Sang,
Vergangner Maientage führt Grünnen!

Und es erglänzt das Aug' in alter Lust,
Es rötet sich die blaue Wange wieder,
Und selig pocht das Herz in der Brust
Und lauscht dem Widerhall verklungner Lieder!
Ernst Zahn.

Was wissen wir vom Kaffee?

Der Kaffebaum (Kaffeestrauch, *Coffea L.*), Gattung aus der Familie der Rubiaceen. Es sind immergrüne, seltener laubwechselnde, gewöhnlich kahle Sträucher, selten kleine Bäume, mit meist gegenständigen, gestielten oder fast sitzenden, ganzrandigen Blättern, breiten, zugespitzten Nebenblättern, in büscheligen Trugdolden, einzeln stehenden weisen, sehr wohlriechenden Blüten und fügelförmigen oder ovalen, trocken oder fleischigen Steinfrüchten, die meist zwei Steine mit lederiger oder pappierartiger Schale enthalten. Es gibt etwa 25 Arten in den Tropen der Alten Welt, die meisten in Afrika. Der echte Kaffee ist ein 5 m hoher, schlanker Baum mit 14 cm langen, länglichen, zugespitzten, lederigen, fahlen, kurzgestielten Blättern, ei-delta-förmigen Nebenblättern und zu 3–7 gebündelt in den Blattachseln stehenden weissen Blüten. Die Früchte sind oval, getrocknet 13–15 mm lang, 8–10 mm breit, zuerst grün, dann rot, endlich blauswarz und enthalten in einem schleimig, widerlich süß schmeckenden Fleisch, zwei pergamentartige, citronengelbe Schläue, welche je einen Samen einschliefen. Dieser ist oval, 8–14 mm lang und 6 bis 9 mm breit, auf der Bauchfläche mit einer Längsrinne versehen und mit beiden Rändern eingedellt, so daß er im Querschnitt als eine vorsichtig gedrückte Spirale erscheint. Bildet sich nur ein Samen aus, so gestalten sich dieser rundlich, geradzu cylindrisch und bildet den Perlkaffee (Schenkbohnen, männliche Bohnen), der also nach seiner Abtammung keine bestimmte Sorte bildet, auch ist nicht durch besondere Güte auszeichnet, wohl aber gelegentlich von der Mode begünstigt wird. Die Samenhaut (Seidenhaut, Silberhaut, Silberhaut) des Samens ist zart, häutig, blauhäutig und umgibt auch die innere Windung derselben. Sie hängt nur locker mit dem Samenkern zusammen und fehlt daher auf der Außenfläche der käsflischen Böhne (deren Name von dem arabischen *bun* abgeleitet ist). — Der Kaffee ist heimisch in Afrika, in Angola und den Mosambikländern; durch Kultur ist er in den Tropen weit verbreitet und gedeiht in Afrika, Afrika und Amerika, am besten, wo die Temperatur zwischen 15 und 25 schwankt und eine Regenmenge von 220–330 cm zu erwarten ist. Der Kaffee ist eine ausgesprochene Bergpflanze und gedeiht nicht in den schwülen Ebenen der Tropen. Man kultiviert ihn deshalb zum größten Teil in Gebirgsgegenden, wo ihm eine Höhe von 370–950 m am meisten zusagt, und sorgt für Schatten, zum Teil durch Anpflanzung benachbarter Bäume. Man zieht die Pflanzen aus Samen und pflanzt die Sämlinge, sobald sie 60–90 cm Höhe erreicht haben, in die sogen. Kaffeegärten oder Kaffeplantagen. In Westindien und Centralamerika pflanzt man die Sträucher

in 4 m voneinander entfernten Reihen in Abständen von 2 m und läßt sie des leichteren Einsammelns der Beeren halb und zur Erzielung größerer Fruchtbarkeit nur 1,25–2 m hoch werden. Im dritten Jahr beginnen die Sträucher zu tragen, und die Früchte werden nun mit dem Alter des Strauches, der aber höchstens 20 Jahre hindurch fruchtbar bleibt, immer besser. Auf demselben Boden kann nicht unmittelbar eine Pflanzung der andern folgen, weil der Kaffee den Boden zu stark erschöpft. Zur Erzielung tabakloser Ware müssen die Früchte völlig ausreifen, und da dieselben nicht zu gleicher Zeit reifen, so muß dreimal geerntet werden, wobei die zweite Ernte am wichtigsten ist. Die Früchte werden in drei bis vier Tagen an der Sonne getrocknet, bis die Samen umgebende Schläue bräunlich werden, auf Walzmühlen von dem eingetrockneten Fleisch und dann durch Schütteln von den trocknen Hüllen befreit. Nach einer andern Methode entfernt man das Fruchtfleisch mittels einer Maschine mit stumpfen Zähnen von den Samen bis auf das Pergament, unterwirft den erhaltenen Kaffee (Pergamentkaffee) einem Gärungsprozeß, trocknet ihn, entfernt das pergamentartige Gehäuse mittels eines Peeler-Kollerganges und eines Ventilators, sowie durch Polieren die Seidenhaut. Durch Einführung von Maschinen und Trockenapparaten hat man namentlich in Brasilien vorzügliche Erfolge erzielt. Der Ertrag ist in den verschiedenen Ländern sehr ungleich.

Die Kaffeebohnen enthalten luftgetrocknet noch circa 10 Proz. Wasser, außerdem hauptsächlich Kaffein, Cineolstoffe, Legumin, Kaffeegerbstoffe, Fett, etwas Zucker, Cellulose und mineralische Stoffe; der Gehalt an den einzelnen Bestandteilen wechselt erheblich bei den verschiedenen Sorten. Der Gehalt an Kaffein schwankt von 0,9–1,4 Proz., ohne daß sich eine konstante Verschiedenheit zwischen besserem und geringeren Sorten zeigte. Als mittlere Zusammensetzung der Bohnen kann man etwa annehmen: 12,07 Proz. Stickstoffinhalt (eisweißartige Körper etc.), 1,21 Kaffein, 12,27 Fett, 8,55 Zucker, Gummi, Dextrin, 33,79 sonstige stickstofffreie Substanzen (Kaffeegerbstoffe etc.), 18,17 Cellulose, 3,92 mineralische Stoffe, 11,23 Wasser.

Die Asche besteht zu mehr als 50 Proz. aus Kali und enthält außerdem 15–17 Proz. Kohlensäure, 10 bis 11,6 Proz. Phosphorsäure, 8–9 Proz. Magnesia, 4 bis 6,7 Proz. Kalk, 3–5 Proz. Schwefelsäure etc., kein Natron und keine Kieselsäure. (forts. folgt.)

Sportblüten.

Eine Radwettfahrt zwischen zwei jungen Damen und als Preis die Hand eines begehrwerten jungen Millionärs — das dürfte wohl das Neueste auf dem Gebiet des Radsports sein. Aus Lyon wird das Unabhängigkeitsfest als ein beliebtes Requisit für die Damentoilette gilt. Und doch ist dem so. Man sieht darüber:

Während wir Europäer uns an dem Anblick des Lichtes begnügen, das uns die Leuchtkäfer namentlich bei Nacht oder in den späteren Abendstunden in Wald und Wiese senden, benutzen die Damen Südamerikas, namentlich die Kreolinnen, die Leuchtkäfer ebenso als Schmuckgegenstand wie die strahlenden Brillanten, und in der Tat haben jene strahlenden Juwelen vor den Edelsteinen den großen Vorzug, daß sie das von ihnen ausgesendete Licht selbst hervorbringen, während die ge-

eine wesentliche Hebung des Allgemeinbedürfniss damit erzielen können. Die Leichtverdaulichkeit und exquisit appetitanregende Wirkung Ihres Präparates war in jedem Falle zu konstatieren und machen mir dasselbe besonders wertvoll: ich werde nicht verfehlern, Ihr Hämatogen in geeigneten Fällen stets zu ordnen. Depots in allen Apotheken.

Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

Haasenstein & Vogler

erste und älteste Annonen-Expedition
zu bedienen, das Inserate in sämtliche Zeitungen be-

Praktisches Töchter-Institut Faux-Blanc, Pully

[782]
nimmt auf Herbst wieder 2-3 Töchter auf. Vorzügliche Referenzen. (H 9823 L)

Eine Redaktorin

der die selbständige Leitung eines schweizerischen Familienblattes übertragen werden könnte und die sich nebenbei dem geschäftl. Teile widmen würde, findet dauernde Stelle. (M 10184 Z)

Anmeldungen mit Referenzen (event. Probearbeiten) befördert unter Chiffre Y 4099 die Annonen-Expedition von [771]

Rudolf Mosse, Zürich.

Champel Genf Mmes. Weiss

Avenue Beau Séjour
nehmen j. Töchter auf z. Erlernung des Französ. Ref. Mmes. Rimathé, Rheinau (Zürich), und Mme. Schafroth-Fauß, Burgdorf (Bern). [595]

Neuheiten in:

Steppdecken
Wolldecken
Glättedecken
Pferdedecken
Sportdecken
Tischdecken.

Auswahl ohne Konkurrenz.
Spezialkataloge franko.
H. Brupbacher & Sohn,
Zürich. [640]

Chokolade Lindt

Kakao, besten chin. Thee
Biskuit, Basler Leckerli
Nidelzeltli

Badener Kräbeli

ferner [773]

Gratulationskarten
Schreibartikel

Köln. Wasser, Toilettenseife
sowie

meine vorzügliche und reichhaltige
Leihbibliothek

bringe höflichst in Erinnerung.

A. Kunz-Zillig

Katharinengasse 11, beim Theater.

Kleider-Sammet

Velvet

Mäntelplüsche

aller Art (glatt, Krimmer etc.),
Möbelplüsche, Leinenplüsche,
Decken in reichster Auswahl
liefern zu Fabrikpreisen direkt
an Private (Ka 606/7) [728]

E. Weegmann, Bielefeld,
Plüschweberei u. Färberei.

Muster bereitwilligst franko gegen franko.

Dank!

Seit beinahe zwanzig Jahren litt ich an einem hochgradigen, nervösen Leiden, Neurasthenie, rasendem Kopfschmerz, geschwächtem Magen, nach jeder Mahlzeit, die unangenehmsten Aufregungen, Angstgefühl, an Gedankenschwäche, Rücksenschmerzen etc., und neigte stark zu kalten Füßen. Ich war meines Lebens nicht mehr froh! Wandte mich briefflich auf Empfehlung an Herrn Henri Loyé, Dresden, Frauenstr. 14, fand Befreiung von meinem jahrelangen qualvollen Leid, wofür hiemit meinen herzlichsten Dank öffentlich ausspreche!

Peterswald in Böhmen.
768] August Wolff.

Hausmanns Hühneraugenmittel [720]

und Warzenmittel

zwei vorzügliche, sicher wirkende Präparate zur gänzlichen, schmerzlosen Entfernung von Hühneraugen und Warzen.

Promoter Versand nach allen Orten.

C. F. Hausmann
St. Gallen

Hecht-Apotheke — Sanitätsgeschäft.

Wenn nicht, dann ver-

langt Kataloge u. Preis-

kurant gratis von be-

kannter, billiger

Hemd-Fabrik. —

L. Meyer, Reiden.

[720]

(H 7891 Z)

[430]

Linoleum

vom Stück in 9 Breiten, [376]
angepasst in 9 Größen,
von Fr. 2. — per Quadrat-
meter an. Muster umgehend

A. Aeschlimann,
Schiffslände 12, Zürich.

Leicht löslicher CACAO

rein und in Pulver,
stärkend, nahrhaft und billig.
Ein Kilo genügt 200 Tassen
Chocolate. Von gesundheitlichen
Standpunkte aus ist der
selbe jeder Hausfrau zu empfehlen;
er ist unübertrefflich für
genesende schwächliche
Constitutionen. Nicht zu wechseln
mit den vielen Pro-
duktionsarten, die vom
Publikum angepriesen und
verkauft werden, aber wertlos
sind. Die Zubereitung
dies. Cacaos ist auf ein wissen-
schaftl. Verfahren basirt, daher
die ausgezeichnete Qualität.

CHOCOLAT KLAUS

Zu haben in allen guten Drogerien,
Spezereihandlungen und Apotheken. [377]

Jedem Magenleidenden
wird auf Wunsch eine beleh-
rende Broschüre kostenlos
übersandt von J. J. F. Popp in
Heide (Holstein). Diesehe gibt
Anleitung zur erfolgreichen Be-
handlung von chronischen Ma-
genkrankheiten. [309]

HORS CONCOURS JURYMITGLIED
WELTAUSTELLUNG PARIS 1889

SUPPEN MAGGI WÜRZE

GRAND PRIX Internat. Ausstellung Lyon 1894.

Orell Füssli, Verlag, Zürich

Die Kranken-Ernährung u. Kra-

kenküche von A. Drechsler. Diäti-

ischer Ratgeber. Preis 90 Cts.

Schwangerschaft, Geburt u. Wo-

chenbett. (H 1599 Z) 75 Cts.

Die Fehlgeburt 75 Cts.

Den Frauen gewidmet von Prof. Dr.

Söndly, Hebammenlehrer in Zürich.

103 Rezepte Englischer Puddings

und Cakes für die deutsche Küche.

Von Anna Rieter. [393]

2. Auflage. Fr. 1.20.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

[309]

[421]

M. John

Photo-Zinkograph-Anstalt
Rorschacherstrasse 103 a, St. Gallen.

Auswahlsendungen

zu Diensten.



Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

Koch- und Haushaltungsschule Buchs bei Aarau.

Beginn des 26. Kurses am 7. Oktober 1895. Anmeldungen sind zu richten an die Direktion der Haushaltungsschule Buchs, welche nähere Auskunft erteilt und Prospekte versendet. [774]

Institut Dr. Schmidt St. Gallen.

Staatlich geprüfte Sekundar-, Industrie- und Handelsschule und Gymnasium.

Beginn des neuen Schuljahres 12. September.

Für Prospekte, Programme etc. sich gefl. zu wenden an den Direktor [729] (H 1760 G)

Dr. Schmidt.

Koch- und Haushaltungsschule im Pfarrhause Kaiseraugst (Aargau).

Schöne milde Lage. Beschränkte Zahl von Schülerinnen. Beginn des 24. Kurses den 8. Oktober. Prospekte und Referenzen durch Frau Pfarrer Gschwind. [786]

Prospekte der Schule und des Pensionates kostenfrei durch die Vorsteherin.

Fräulein Schreiber.

Fräulein

**Chemiserie — Bonneterie
GEORG FRANKENBACH**
Basel 42 Aeschenvorstadt 42 Basel.
Grösster Herren-Ausstattungs-Geschäft am Platze.
Pariser Chemise, Hemden, Mäntelchen, Ausführung.
Geometrische Körpermessung in den schwierigsten Fällen passend.
Spezialität in allen Herren-Artikeln. [618]
Touristen-Hemden und Unterkleider — Herren-Cravatten u.
Handschrüte — Hosenträger — Gamaschen — Socken — Taschen-
tücher etc. — Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
Telephon 697. (H 2446 Q) Georg Frankenbach, Chemiser.

H-O

H-O

Werte Hausfrau!
Haben Sie schon **H-O** (Hornbys Oatmeal) ver-
wendet? Noch nicht? So thun Sie es ja baldigst, da-
mit auch Sie es schätzen lernen! (H 2457b Q) [638]
Erhältlich in allen grösseren Spezerei- und Kolonialwarenhandlungen.

A. Ballié
Möbel- und Bronzewarenfabrik
(H 2457 a Q) **29 Freiestrasse 29**
„Zum Ehrenfeis“
Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmack-
voller Ausführung eigener Komposition.
Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bananen (Täfer und
Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons,
Pavillons, Portale etc. in Schmiedeeisen werden aufs feinste in
meinen Werkstätten angefertigt.
Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapissieries artistiques),
Portieren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Façences, Bronzes
(zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen
Magazinen vorrätig. [627]
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und
echten alten persischen Teppichen.
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungsenden zu Diensten

Lausanne.
Villa Erica.

Höheres Töchterinstitut zur gründlichen Er-
lernung der französischen Sprache. Musik-, Eng-
lisch- und Malunterricht. Gesunde Lage, prächtige
Aussicht. Zahlreiche Referenzen.
606] Adresse: Mlle Kunzli. (H 4728 L)

Jede Dame sollte die Taillen Ressorts
„La Veritable“
tragen. (H 2447 Q) [613]

Ausgezeichnetes Fabrikat.

Zerreiss die Kleider nicht.

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Sprenger-Bernet, St. Gallen.
Sorgfältige, schnelle Bedienung.
Vorzügliche Einrichtung. [610]

Kanapees und Matratzen
werden solid und billig aufgearbeitet. [611]
August Oberli, Sattler, Lämmlißbrunnen 44 c.

Broderien
für Damen- und Kinderwäsche, solid und billig.
Auswahlsendungen. [612]
J. Engeli, St. Gallen, Rosenbergstrasse 56.

Pensionat für junge Töchter in Genf.
Villa Clairmont, 33 Chemin de Champs 33.
Fräulein Bork nimmt eine beschränkte Zahl
Mädchen (12—15) auf und bietet denselben alle Vor-
teile einer sorgfältigen Unterrichtung und Erziehung.
Geräumiges Haus, komfortable Einrichtung, grosser
Garten, prachtvolle Lage in der Nähe der Stadt.
Ia Referenzen zur Verfügung. (H 3963 X) [605]

Wegen Lokalwechsel mit
alle aus früheren Saisons fertigen **50** [623]
Kostüme (Jupons und Jaquettes) **Rabatt.**
Damenmäntel etc. **Rabatt.**
Jordan & Cie., Zürich, Lintheschgasse 23.

Schinken
2½—4 Kilo, fein im Geschmack, mildgesalzen,
à Fr. 1. 40 per Kilo,
empfiehlt [785]
Ackermann-Colin, Frauenfeld.
Bei grösseren Bezügen entsprechende Preismässigung.

Kunst im Hause.
Holzbrandapparate und rohe Holzgegenstände
zum Brennen und Malen in feinstner Ausführung
empfehlen **Hunziker & Co.**, Aarau.
Preiscourant franko. [567]

Verkauf per Meter! **Damen-Loden** Anfertigung
nach Mass!
Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische
engl. tailor made Costume
Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.
Jordan & Cie., Lintheschgasse 23, Zürich.
Spezialität: Loden und Chevlots.
Muster-Depots in St. Gallen: Frau Witte Christ, Florastrasse 7,
und Frau Gehrold, Robes, Marktstrasse. (622)

Gesucht:
in eine Schweizerfamilie in Mailand eine
gute

Köchin. [618]
Eintritt gerne 1. September.
Anmeldung unt. Chiffre 763 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Gesucht:
eine durchaus tüchtige [766]

Magd. [620]
Auskunft erteilen **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Gesucht:
781 ein braves Kindermädchen, 20 bis
24 Jahre alt, mit heiterem Temperament
und bescheidenem Wesen für ein vier-
jähriges Mädchen nach Eger bei Karls-
bad in Böhmen.

Dasselbe müsste die Kinderwäsche
selbst besorgen und soll womöglich
außer deutsch auch französisch sprechen.
Auhängerinnen naturnässer Lebensweise
haben Vorzug. Eintritt nach
Thunlichkeit bis Oktober. Offeraten mit
Photographie und Zeugnisabschriften
unter Chiffre J A W E 781 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

In einer kleinen Familie der Stadt
Neuenburg würde man eine j. Tochter
in Pension nehmen zur gründlichen Er-
lernung der französischen Sprache. Billiger
Pensionspreis und Familienleben.

Offeraten sind zu richten an Mme. Droz-
neeb, institutrice à Neuchâtel. [779]



Gesucht:
eine intelligente Tochter als Lehrerin
in eine Familie. [772]

Auskunft erteilt das Annoncebüreau
von Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

In der Familien-Pension von **Frau**
Fivaz-Rapp in **Yverdon** könnten
bis Oktober wieder [783]

zwei junge Töchter

aufgenommen werden zur Erlernung der
französischen Sprache. Familienleben.

Zahlreiche Referenzen von früheren
Pensionärrinnen sind zur Verfügung. —
Pensionspreis Fr. 650.—. (H 9784 L)

Achtbare Familie der franz. Schweiz
A würde ein Mädchen den deutschen
Schweiz, welches das (H 2671 C) [705]

Französische
und die Haushaltungsarbeiten zu erlernen
wünscht, unter günstigen Bedingungen
aufnehmen. Sich unter Referenzangabe
zu wenden an Hrn. **Ernst Porret**, Rue
de la Demoiselle 51, Chaux-de-fonds.

Reinerleichtlöslicher CACAO & BERNHARD MÜLLER & CHOCOLADENFABRIK Feine Chocoladen überall zu haben. [M 5617 Z] (628)
Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.

Basel. **Alfred Anner** gegenüber der
Hauptpost, Rüdengasse 3. **vormals M. Bloch.** (H 2449 Q)

Musikalien- und Instrumentenhandlung, Leihanstalt.
Günstige Abonnementsbedingungen, billige Postabonne-
ments für auswärtige. Grosses Auswahl in Klaviermusik.
Streich- und Blasinstrumente. [620]

Vorhangstoffe [622]
eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss,
in grösser Auswahl, liefert billigst das Rideaux-
Geschäft [362]

J. B. Nef, z. Merkur, **Herisau.**
Muster franko. Etw. Angabe der Breiten erwünscht.

Töchter-Pensionat Miles Morard
in Corcelles b. Neuchâtel, Suisse. Gründlicher Unter-
richt in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische
u. sorgfält. Erziehung. Familienleben. Reizende
Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer
Aufenthalt. Vorzügliche Empfehlungen. Pensionspreis
Fr. 800. (H 6903 N) [712]

Kaufm. Töchterschule Konstanz.

Vollständige und sorgfältige Ausbildung in Buchführ-
ung, Kaufm. Rechnen, deutscher und französ.
Korrespondenz, Wechselkunde etc. Nächster Eintritt:
16. April. Prospekte und Näheres durch die Direktion:
165]

J. Kaiser.

Gebrüder Hug & Co., Basel.

Reichhaltigste
Musikalienlager und -Leihanstalt
619] Stets sorgfältig ergänzt. (H 2452 Q)
Abonnements über 100,000 Nummern.

621] Offrierte franko Bestimmungsstation echten
Malaga rotgold [622]
à Fr. 24 das Originalfässchen von 16 Liter, verschen-
ken mit der originalen Ursprungsmarke. Grosses Lager
in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tisch-
weinen. (H 5936 X) A. Rothacher, Petit Lancy, Genève.

Agence des pensionnats [609]

Founex-Genève. (H 5135 X)
Gratisauskünte üb. Pensionen, Institute
f. Fräulein u. junge Leute. Vertrauenshaus.

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
bitto 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [613]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Wallis.
Kollegium Ste-Marie in Martigny-Ville.
Den katholischen Eltern der deutschen Schweiz, die
ihre Söhne in der franz. Schweiz zu erziehen wünschen, bietet das Institut Ste-
Marie in Martigny-Ville (Valais), geleitet von Brüdern der
Gesellschaft Mariä, im Bezug auf Erziehung und Unterricht
alle wünschenswerten Garantien. — Unterricht im Piano, in
der Violine, sowie in der englischen und lateinischen Sprache
werden auf Verlangen erteilt. — Nähere Auskunft erteilt der
Direktor der Anstalt. (H 4756 L) [607] E. Mariaux.

Frauenbinde „Sanitas“

Das **Reinlichste**, Einfachste und Praktischste. Bis
jetzt unübertroffen. Aerztlich empfohlen. Sollte bei
keiner Ausstattung fehlen. Weibliche Bedienung.
Postversand. [656] **Telephone!**
Sanitätsgeschäft zum roten Kreuz
C. Fr. Hausmann, St. Gallen.

Wiener Patience

ausgezeichnetes, haltbares Konfekt von feinstem
Aroma, per ½ Kilo 2 Fr., empfiehlt bestens [156]
Carl Frey, Konditor, Neugasse, St. Gallen.
Prompter Versand nach auswärts!
Telephone!

Lohnend für jede Familie

ist die Durchsicht des gratis und franko erhältlichen
Illustrierten Kataloges

von [697]
Hermann Scherrer z. Kameelhof in St. Gallen.

(H 2451 Q) Dr. med. J. U. Hohls 21 (615)
Blutreinigungspulver,
vom Erfinder 40jähr. Praxis erprob. ist ein unabdingt sicher
wirkendes Präparat gegen alle Arten von Blutver-
änderungen, Beschwerden, Krankheiten. Hartnäckige jed. Art Ge-
schwüre, krebsähnige Krankheiten, Flechten, offene Füsse, hart-
näckige Augenentzündungen, ferner Kinder, die so gefährlich Skrofula,
böse Augen, Ohren, Nasen etc. werden damit wirksam
bekämpft. Atteste von Geheilten gratis. Zu beziehen
in Schacht. à Fr. 1.55 d. d. St. Johann-Apotheke, Basel.